

Michael Trybek:

SMILE

das Leben ist
(manchmal) hart genug



**Pädagogische Tagung
am 24. Mai 2014 im
Congress-Center Villach**

Details im Blattinneren

Unter den TeilnehmerInnen
der Tagung wird ein
Elektroroller verlost.
Das Fahrzeug wurde zur
Verfügung gestellt von der



camp ROYAL X

Hotel & Sportresort
www.camproyalx.at
Direkt am Millstätter See

Schulsport- & Projektwochen direkt am Millstätter See

Das Hotel & Sportresort camp ROYAL X, direkt am Millstätter See, ist seit fünf Jahren DIE Schulsport-Location sowohl im Sommer als auch im Winter!

Neben den klassischen Sommer-Schulsportwochen werden auch Winter-Schulsportkurse und alternative Wintersportwochen angeboten. Ein perfektes Angebot in Zusammenarbeit mit dem Sportberg Goldeck bietet den Schulklassen besten Service zu günstigen Preisen.

Das camp ROYAL X ist ein innovativer Jugendtourismus-Betrieb, der in Oberkärnten für Schulen und Gruppen unterschiedlichste Programme plant, organisiert und professionell betreut.

Auf 18.000 m² Sportareal bietet das camp ROYAL X 25 verschiedene Sportarten an.

Alle Informationen finden Sie unter: www.camproyalx.at



Einladung zum PädagogInnen-Brunch auf der Seeterrasse

Am Samstag, den 17. Mai 2014 um 09.00 Uhr lädt das Hotel & Sportresort camp ROYAL X alle Kärntner PädagogInnen zu einem gemütlichen Brunch auf die Seeterrasse ein.

Programmablauf:

- Begrüßung 09.00 Uhr im Hotel
- anschließende Hausführung
- Vorstellung der Schulsportwochen (Sommer & Winter)
- Attraktive Winter-Schulsportwochen am Sportberg Goldeck
- Vorstellung der neuen Projektstage „Skill up Days“
(Projektstage zum Erlernen von Soft Skills, Social-Media-Schulung etc.)
- gemütlicher Brunch von 10.00-13.00 Uhr
- Schnuppereinheiten im Schulsport (Segeln, Surfen, Kajak uvm.)



Für PädagogInnen sind der Brunch und das Sportprogramm kostenlos. Begleitpersonen bezahlen € 15,00. Kinder frei. Details zum Programm finden Sie unter www.camproyalx.at/schulsport/paedagoginnenbrunch.

Anmeldungen bitte bis 15. Mai 2014 unter: marketing@camproyalx.at (Frau Dipl. Päd. Nicole Gruber)



camp ROYAL X - Hotel & Sportresort, Seehofstraße 25, 9871 Seeboden,
Tel.: +43/(0)4762 81 669, Fax: +43/(0) 4762 81 698, office@camproyalx.at, www.camproyalx.at

Rückkehr von fast food zu slow food SLÖ-Tagung in Villach

Präs. Rudolf Altersberger

Auch in der Pädagogik gilt ähnlich den Richtlinien für eine gesunde Ernährung die Rückkehr zur Entschleunigung. Slow food statt fast food. Geschwindigkeit be- und verhindert Entwicklung, Wachstum und Qualität von nachhaltigen pädagogischen Prozessen. PISA-Feldtestungen, TIMMS, PIRLS, Bildungsstandards D4 und D8 wären abgesehen von der beginnenden „Matura Neu“ bei den Schulversuchsstandorten wie eine Testlawine auf uns niedergeprasselt. Mit anschließenden Reflexions-, Analyse- und Rückmeldemoderationsphasen wäre die Gefahr groß gewesen, dass die LehrerInnen zusätzlich zu ihrem anstrengenden „Tagesgeschäft“ unter die Räder von Datenerhebungen gekommen wären. Der Beruf ist an und für sich herausfordernd genug, sodass

der Spruch „weniger ist oft mehr“ sich wieder einmal bewahrheitet.

Das so genannte „Datenleck“ im Bifie und die richtige Notbremse-Entscheidung der Bundesministerin für Bildung und Frauen, Gabriele Heinisch-Hosek, gibt dem gesamten Bildungssystem die dringend benötigte „pädagogische Verschnaufpause“. Unverständlich die Forderungen von konservativen „LehrerexpertInnen“, trotz ungeklärter krimineller Datenklaus die verschiedenen Testungen weiterzuführen; ebenso die Warnungen vor angeblichen Nachteilen, wenn wir uns bei PISA auskoppeln. Zum Schluss möchte ich alle Kolleginnen und Kollegen auf unsere alljährliche Pädagogische Tagung des SLÖ am 24. Mai 2014, einen Tag vor den EU-Wahlen, hinweisen. Sie findet wie



gewohnt in Villach im Congress-Center statt. Der neue SLÖ-Vorstand, das Organisationsteam rund um Sigrid Draxl sowie Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser freuen sich auf regen Besuch. Beim größten LehrerInnen-treffen Kärntens bietet sich neben einem kollegialen Zusammenkommen mit vielen Bekannten vor allem die Möglichkeit, ein unterhaltsames kulturelles und pädagogisches Programm dargeboten zu bekommen. Details zur Tagung befinden sich im Blattinneren.

Engelsrufer

Engel begleiten uns, Tag und Nacht, sie zeigen uns den Weg und geben uns Kraft.

Rufst du nach ihnen, sind sie dir nah, hören deine Wünsche und machen sie wahr.

AE

ARNULF ENGELHARDT
UHREN & SCHMUCK
MEISTERBETRIEB

Paradeisergasse 2
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0463 / 50 16 50
Fax.: 0463 / 50 74 08

Email.: ae.schmuck@aon.at
Internet.: <http://www.ae-schmuck.at>



Ab € 59,-
erhältlich

925 Sterling Silber rhodiniert mit Klangkugel

Informationsveranstaltung von JunglehrerInnen für JunglehrerInnen

Arbeitnehmerveranlagung für Pädagoginnen und Pädagogen



Millionen Euro jährlich schenken die ÖsterreicherInnen dem Staat, weil sie keine Arbeitnehmerveranlagung machen, die im Volksmund unter dem Begriff Steuerausgleich oder Jahresausgleich bekannt ist.

Dem wollte Junglehrerreferentin Petra Martin entgegenwirken und organisierte am 27. März 2014 im Gasthaus Seitner (Feldkirchen) die **Info-Veranstaltung „Arbeitnehmerveranlagung für Pädagoginnen und Pädagogen“**.

40 LehrerInnen kamen ihrer Einladung nach und holten sich zahlreiche Steuerspartipps vom AK-Experten Joachim Rinösl.

Neben den aktuellen Neuerungen im Bereich der Arbeitnehmerveranlagung wurde auch das Prozedere des Online-Zuganges sowie die Benutzung des Pendlerrechners erklärt.

Jeder Teilnehmer erhielt ein Steuerhandbuch sowie die aktuellen Formulare für die Arbeitnehmerveranlagung. Diese Veranstaltung wurde von den Besuchern als äußerst interessant befunden. Sie konnten viele Neuigkeiten mit nach Hause nehmen, wie z. B.:

- Wie setze ich Spenden von der Steuer ab?
- Wie viel bekomme ich fürs Handy/Internet zurück?
- Wie kann man Kosten für Fort- und Weiterbildungen einreichen?
- Kann ich meine Kinderbetreuungskosten abschreiben?
- Kann ich die Anschaffung meines Computers abschreiben?
- Welche Möglichkeiten und Fristen zur Einreichung der Arbeitnehmerveranlagung gibt es?

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Institut für Gesellschaftspolitik (IGES), das für die Kosten des Vortragenden aufgekommen ist.



Pädagogische Tagung

24. Mai 2014

SLÖ *Kärnten*
**NEUE WEGE –
NEUES DENKEN**



RI RennerInstitut
Kärnten

Congress-Center Villach

PROGRAMM

9.00 Uhr:

Eröffnung – Grußadresse

Bürgermeister

Patrick Wolf (SLÖ-Bundesvorsitzender)

MMag. Dr. Thomas Bulant (FSG)

LH Dr. Peter Kaiser

9.45 Uhr:

Musikalische Einbegleitung

Johannes Raupl

Young Oisternig –

junge Stimmen aus dem Gailtal

10.30–11.45 Uhr:

Michael Trybek

SMILE – das Leben ist (manchmal)
hart genug

11.45–12.00 Uhr:

**Verlosung
des Elektrorollers**

Nach der Tagung –

7. Alpe-Adria-Biketour



Während der Tagung kostenlose Kinderbetreuung

„Young Oisternig – junge Stimmen aus dem Gailtal“

Der Kinder- und Jugendchor „Young Oisternig“ wurde im Mai 2011 gegründet. Er steht unter der Leitung von Christina Zwitter, Lehrerin in der VS Hohenethurn. Die Patenschaft obliegt der Singgemeinschaft Oisternig aus Feistritz an der Gail mit ihrer Obfrau Mag. Claudia Leitner. Sie kümmert sich um organisatorische und finanzielle Belange. Das Ziel ist es, jungen Menschen auch außerhalb der Schule die Musik, insbesondere den Chorgesang, näher zu bringen und die Freude daran zu vermitteln. Schon in der ersten Probe war das Interesse groß. In der Zwischenzeit proben 60 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen neun und 15 Jahren einmal wöchentlich mit Begeisterung in der Musikschule Feistritz an der Gail. Der Chor hat schon einige schöne Auftritte hinter sich, unter anderem gemeinsam mit der Singgemeinschaft Oisternig und der Kärntner Chorakademie. Im Jahr 2013 wurde die Teilnahme am Kärntner Landesjugendsingen mit der Bewertung „Sehr gut“ belohnt. Das Repertoire ist weit gefächert und erstreckt sich über Kärntner Lieder, Ka-

nons der verschiedensten Stilepochen bis hin zu geistlicher Literatur, Popsongs und Spirituals. Mittlerweile haben einige „Gründungsmitglieder“ den Chor bereits verlassen und sind der Singgemeinschaft Oisternig – dem Patenchor – beigetreten. Somit hoffen wir, dass wir noch vielen Kindern und Jugendlichen den Weg zu einer sinnvollen und erfüllenden Freizeitbetätigung – auch später im Erwachsenenalter – weisen können.

Christina Zwitter

Johannes Raupl

Der smarte Volksschüler, Sohn eines Klagenfurter Lehrerehepaares, spielte und sang sich mit seiner Ziehharmonika bei „Die große Chance“ nicht nur bis ins Finale der Show, sondern auch in die Herzen der Zuseher. Er wird ein paar seine Lieder zu Beginn der Tagung zum Besten geben.





Humorexperte, Clown,
Regisseur und Musiker, Speaker,
Seminarleiter, Buchautor

Michael Trybek

SMILE – das Leben ist (manchmal) hart genug
Humor als Kompetenz und Ressource in der Pädagogik

Kurzbeschreibung Vortrag

Humor ist die Fähigkeit oder Gabe, sich selbst und andere zwar ernst, aber nicht überernst zu nehmen.

Diese Haltung führt zu einer heiteren Gelassenheit, welche motivierend auf den Menschen und sein Umfeld wirkt. Michael Trybek lässt u. a. seine persönlichen Erfahrungen als therapeutischer Clown einfließen, welche dem Humor – insbesondere in der Pädagogik – eindeutig eine stärkende Kraft zuschreiben.

Inhalte

- Von der Leichtigkeit des Seins
- Die Kunst des Scheiterns: eine Basis des Gelingens

- Der Kreislauf von Veränderung
- Wahl der Einstellung: Lächeln, ärgern oder eh egal?
- Humor als Kompetenz und Ressource in der Pädagogik
- „Can you dance?“

Zur Person

Michael Trybek; Reichenau – Oberösterreich. Speaker, Seminarleiter, Buchautor. Seit 1995 selbstständig tätig. Vorträge und Engagements in Österreich, Deutschland, Schweiz, England und Italien. www.michaeltrybek.com

7. Alpe-Adria-Bikertour

Reisebegleiter

Hermann Dielacher
Telefon 0650/2001403

Ing. Klaus Steiner
Telefon 0664/1203689

Thomas Possarnig
Telefon 0676/6179800

Geplante Route

ca. 165 km: Gummern (Mittagessen im Gasthof Pirker) – Obere Vellach–Heiligengeist–Bad Bleiberg–Nötsch–Feistritz/Gail–Thörl–Maglern–Tarvis–Pontebba–Sella Nevea–Raibler See (Rast)–Tarvis–Villach (Racer's Restaurant, Gewerbestraße 2a, Nähe Falle).

PARKPLATZ für die BIKES vor dem Hotel HOLYDAY INN direkt beim Congress-Center Villach.

Abfahrt direkt nach der Tagung

**BEI SCHLECHTWETTER
ENTFÄLLT DIE TOUR**

HTL Villach

Die Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Villach definiert sich als moderner, dynamischer Schulbetrieb, der praxisorientiert ausbildet, Kontakte zu Unternehmen pflegt und die Kommunikation mit der Wirtschaft fördert.

Oberstes Ziel ist die Heranbildung junger Menschen zu verantwortungsbewussten und eigenständigen Mitgliedern der Gesellschaft. Neben dem lehrplanmäßig durchgeführten Theorieunterricht führt die Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Villach rund dreißig Projekte pro Schuljahr durch.

Direktor Peter Kusstatscher: „Die ausnahmslos positive Kritik zeigt uns die allgemeine Wertschätzung unserer Ausbildungsmission. Die Absolventen haben als weltoffene, team- und kritikfähige Fachkräfte besten Zugang zur

Wirtschaft und damit zu einem gesicherten Beruf. Aus derzeitiger Sicht ist der Schulabschluss einer Jobgarantie gleichzusetzen.“

Da mit Ablegung der Reife- und Diplomprüfung der freie Zugang zu den Universitäten und Fachhochschulen – zum Teil mit Semesteranrechnungen – gegeben ist, wählt rund die Hälfte der Absolventen diesen Weg. Zahlreiche, heute erfolgreich im Wirtschaftsleben stehende Absolventen unserer Schule sind der Garant dafür, dass die Grundorientierung und Philosophie unserer Ausbildungsstrategie richtig ist.

Verlosung des Elektrorollers um 11.45 Uhr



Alexander Wernle, Fabian Rotschnek,
Petra Fercher und Hannah Walasch

Aus dem Schulalltag einer Lehrerin

pfu... ich bin soeben von der Projektwoche nach Hause gekommen und total erledigt. Abgesehen davon, dass es sehr anstrengend war und ich auch den enormen Organisationsaufwand unterschätzt habe, waren es ein paar schöne Tage mit meiner vierten Klasse... zumindest bis gestern... denn da kam es zu einem unerfreulichen Zwischenfall, der mir immer noch Sorgen bereitet.

Wir sind nach einer längeren Wanderung zurück in unser Quartier gekommen. Die SchülerInnen konnten sich aussuchen, ob sie in ihr Zimmer gehen oder im eingezäunten Garten bleiben. Meine Kollegin versorgte einige kleine Schürfwunden von SchülerInnen im ersten Stock, wo auch die Zimmer der Kinder waren. Ich blieb im Garten, und

das wussten auch alle meine Kids. Zwei Schüler und ich spielten gerade UNO, als plötzlich der Wirt unserer Pension wutentbrannt zu mir gerannt kam und mich brüllend davon informierte, dass eine Schülerin vom Balkon aus mutwillig Steine gegen die Windschutzscheibe seines Pkw geworfen hatte und diese jetzt einen Sprung hat. Er meinte außerdem, dass wir unsere Aufsichtspflicht verletzt hätten und dieser Vorfall zu verhindern gewesen wäre. Die volle Verantwortung hierfür läge bei mir (als Leiterin der Projektwoche) und er möchte den Schaden von mir ersetzt haben.

Das war wirklich ein Schock... Ich bin jetzt wirklich verunsichert. Habe ich wirklich meine Aufsichtspflicht verletzt, und bin ich verpflichtet, den entstandenen Schaden zu bezahlen?

Wie sieht die rechtliche Situation aus?

§ 51 SchUG

(3) Der Lehrer hat nach der jeweiligen Diensterteilung die Schüler in der Schule auch 15 Minuten vor Beginn des Unterrichtes, in den Unterrichtspausen – ausgenommen die zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagsunterricht liegende Zeit – und unmittelbar nach Beendigung des Unterrichtes beim Verlassen der Schule sowie bei allen Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Schulhauses zu beaufsichtigen, soweit dies nach dem Alter und der geistigen Reife der Schüler erforderlich ist. Hierbei hat er insbesondere auf die körperliche Sicherheit und auf die Gesundheit der Schüler zu achten und Gefahren nach Kräften abzuwehren. Dies gilt sinngemäß für den Betreuungsteil an ganztägigen Schulformen, wobei an die Stelle des Unterrichtes der Betreuungsteil tritt.

Aufsichtserlass 2005 – Umfang der Aufsichtspflicht

[...] Die Intensität und die Form der Aufsichtsführung kann jedoch situationsbezogen differieren. So ist in gefährlichen Situationen (Turnunterricht, Schulveranstaltungen in fremden Verkehrszonen etc.), aber auch an Schultagen, welche auf Grund besonderer Ereignisse ungewöhnlich ablaufen, ebenso wie in Klassen, in welchen sich Kinder mit Behinderungen oder verhaltensauffällige Kinder befinden, ein strengerer Maßstab anzulegen als in alltäglichen Situationen des Schulalltages.

Ebenso wird eine noch geringe Erfahrung des Lehrers, zum Beispiel mit der betreffenden Klasse, einen strengeren Maßstab erfordern. Weiters wird der Informationsstand der Schüler über Gefahrenquellen und die Beziehung zur Umgebung zu berücksichtigen sein. Die Aufsichtsmaßnahmen werden auch vom Verhältnis der Anzahl der Aufsichtspersonen zur Anzahl der ihnen anvertrauten Schüler abhängig sein. So hat der Lehrer im konkreten Einzelfall die jeweils angemessene Intensität der Beaufsichtigung (von „nicht aus den Augen lassen“ bis „in der Nähe oder erreichbar sein“). [...]

Was bedeutet dies für die Lehrerin?

Der Lehrerin ist kein Vorwurf zu machen, denn sie hat Aufsicht ausgeführt, wenn auch keine unmittelbare. In dieser Situation war das auch nicht unbedingt notwendig, und die SchülerInnen waren darüber informiert, wo sich die Lehrerin befindet. Von einer durchschnittlich vernunftbegabten Zehnjährigen kann man erwarten, dass sie weiß, dass sie nicht Steine gegen die Windschutzscheibe eines Pkw werfen darf. Auch Eltern lassen ihre Kinder unter den oben beschriebenen Umständen alleine in ihren Zimmern. Eine Lehrkraft schuldet das Maß an Aufsicht, das Eltern abverlangt wird – nicht mehr. Es gelten dieselben rechtlichen Grundsätze und Maßstäbe wie für die Aufsicht der Eltern.

Der Pensionswirt kann gemäß § 1 Amtshaftungsgesetz (AHG) Ansprüche gegen den Bund geltend machen. Nach § 1 Amtshaftungsgesetz (AHG) haftet demnach der Bund für den Schaden, den die als seine Organe handelnden Personen (z. B.: LehrerIn) in Vollziehung der (Schul-)Gesetze durch ein rechtswidriges schuldhaftes Verhalten einem Dritten zugefügt haben.

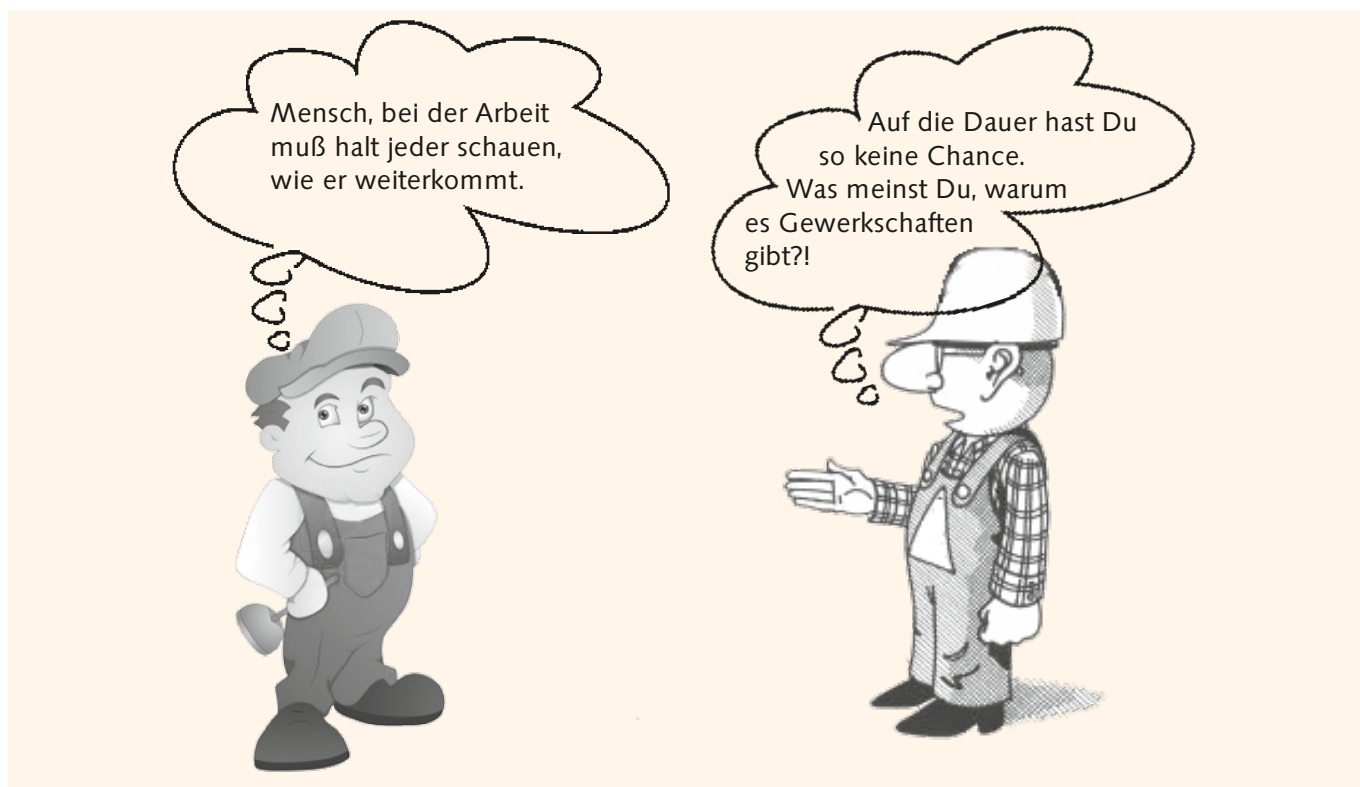
(Hat der Bund den Geschädigten den Schaden ersetzt, so könnte er von LehrerInnen bei Verletzung der Aufsichtspflicht Rückersatz begehren, wenn die Lehrerin/der Lehrer vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat. Dies trifft jedoch auf die Lehrerin in diesem Fallbeispiel nicht zu.)

Tipp – Tipp – Tipp – Tipp – Tipp – Tipp

Gewerkschaftsmitglieder erhalten unentgeltlichen Rechtsschutz in allen Angelegenheiten, die mit dem Lehr-, Arbeits- oder Dienstverhältnis unmittelbar in einem Zusammenhang stehen.

Die unentgeltliche Gewährung von Rechtsschutz erstreckt sich:

- auf die Rechtsberatung
- auf die Durchführung von Interventionen
- auf die Vertretung vor den zuständigen Gerichten, Ämtern oder Behörden (Dienstrechtskommissionen, Leistungsfeststellung, Disziplinarverfahren)



Tritt bei und bring mit uns die Dinge ins Rollen!

Mitgliedsanmeldung bitte an folgende Adresse senden:
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Landesleitung PflichtschullehrerInnen
 z. H. Manfred Stranacher, Bahnhofstraße 44/III, 9020 Klagenfurt



Österreichischer Gewerkschaftsbund
GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST
 1010 Wien, Teinfallstraße 7, Tel.: 01 53454
 Evidenz: Tel.: 01 533 33 40 E-Mail: goed.evidenz@goed.at
 DVR: 0046655

Mitglieds-Anmeldung

Beitritt ab: _____

Akad. Titel _____ m ☐ w ☐ ☐ Beamter/in
☐ Vertragsbedienstete/r
☐ Angestellte/r
☐ Lehrling
☐ Student/in, Schüler/in
☐ Sonstige
 Familienname – Vorname _____
 Geboren am _____. Staatsb.: _____

Wohnadresse _____ PLZ _____
 Dienststelle _____
 Anschrift der Dienststelle _____
 Bundessektion: _____
 Werber/in: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift des Dienstnehmers _____
 Sozialversicherungsnummer: _____

An die bezugsliquidierende Stelle: **Amt der Kärntner Landesregierung**

Sozialversicherungsnummer: _____
Gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Juli 1954, BGBl. 196, ersuche ich, den von mir zu leistenden Gewerkschaftsbeitrag in der vom Österreichischen Gewerkschaftsbund für die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst beschlossenen Höhe von meinen Bezügen monatlich einzubehalten und schlage vor, ihn auf das Postcheckkonto Nr. 1808029 der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst in Wien zu überweisen.

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten, die für den Organisationsgebrauch notwendig sind, automationsunterstützt verarbeitet und an die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst weitergeleitet werden.

Ort, Datum _____ Unterschrift des Dienstnehmers _____

Egyd Gstättnr

Das Geisterschiff

Als das Leopold-Museum im Jahr 2009 Josef Maria Auchentaller eine Ausstellung widmete, war der Secessionist nahezu vergessen. Dabei hatte er zu Beginn des 20. Jahrhunderts maßgeblichen Anteil an der Wiener Kunstrevolution. Auchentaller wirkte an den um 1900 organisierten Secessionsausstellungen mit. 1902 schuf er den Fries „Freude schöner Götterfunken“, der dem Beethovenfries von Gustav Klimt gegenüberstand. Im Jahr 1903 übersiedelte er mit seiner Familie nach Grado, wo er mit seiner Frau Emma die „Pension Fortino“ führte. Der Ortswechsel isolierte ihn aber vom Wiener Kulturleben. Idealer Stoff also für den literarischen Gegenwartsarchäologen Egyd Gstättnr, in seinem raffiniert verzahnten Künstlerroman „Das Geisterschiff“ diesem großen Unbekannten nachzuspüren und zahlreiche, oft verblüffende Querverbindungen herzustellen, die auch in die österreichische Gegenwart und die zunehmende Bereitschaft führen, sich in Verdrängungskünsten aller Art zu erproben.

Bruchlinien der Realität

Bezüglich des Wahrheitsgehaltes beruft sich Gstättnr auf das Motto eines Films über Sigmund Freud und Gustav Mahler und ihr (reales) Zusammentreffen in Holland: „Dass es passiert ist, ist verbürgt. Wie es passiert ist, haben wir erfunden.“ Der Literat verfährt in seinem Buch nach einer ähnlichen



Methode: „Was ich erfunden habe, habe ich immer genau an einer Bruchlinie der Realität erfunden.“

Geprägt ist diese Würdigung eines Vergessenen, die erstaunliche Details an das Tageslicht bringt, durch Recherchen. So gelingt das Kunststück, etliche Repräsentanten einer Epoche als Passagiere seines Geisterschiffes mit an Deck zu bringen. So erfährt man, eher am Rande, aber doch bedeutsam, dass Thronfolger Franz Ferdinand rund 300.000 Wildtiere tötete, ehe ihn, fatal und verheerend, selbst eine tödliche Kugel traf. Der Roman besticht durch authentische, für Gstättnr keineswegs untypisch, auch ironische Milieuschilderungen und ermöglicht ein Eintauchen in eine kakanische Welt, die vielerlei Masken zeigt, hier aber gekonnt entlarvt wird. Und er setzt einem Außenseiter ein Denkmal, das mit der malerischen Genialität von Auchentaller natürlich nicht Schritt halten kann, aber reich an literarischen und poetischen Farbnancen ist.



**Dienstrechtliche
Informationen
finden Sie unter
www.za.ksn.at**

**Informationen seitens
des SLÖ gibt es unter
www.sloe-kaernten.at**



**JUGEND- U. FAMILIEN
GÄSTEHÄUSER KÄRNTEN**








Klagenfurt | Villach | Velden | Heiligenblut

**EINFACH A GUTE SACHE
FÜR JEDES ALTER...**

Wir sind Ihre erste Adresse für
 Familienurlaub
 Ski- und Badeurlaub
 Rad- und Wandertouren
 Seminare, Feiern
 Schulwochen






Landessekretariat:
 Neckheimgasse 6 | 9020 Klagenfurt
 Tel. 0463/230019 | Fax DW 13
 E-Mail oejhv-kaernten@oejhv.or.at
www.hiyou.at | www.oejhv.at

ÖJHV
Kärnten



www.kollitsch.eu

KOLLITSCH

WOHNDIPLOM UNIPARK



WIR BAUEN BEREITS!

Eigentumswohnungen in KOLLITSCH QUALITÄT
 Ausgezeichnet WOHNEN in der Universitätsstraße: In traumhafter Lage errichten wir für Sie perfekt geplante Eigentumswohnungen von ca. 45 m² bis 120 m² mit Terrassen und Eigengärten.
HWB: von 21 bis 28 kWh/m²-a; fGEE von 0,70 bis 0,78

INFO: GEORG FINDENIG 0664 6199570, ULRICH KAHLHAMMER 0664 8262042, KARL NOVAK 0664 8262047



Stefan schreibt: **Ohne Maulkorb**

Teurer als in Bildung zu investieren ist nur, es nicht zu tun!

Permanent fließen Millionenbeträge in die Rettung von Banken, um den Wirtschafts- und Finanzstandort Österreich zu sichern. Auch zur Freude der Banken- und Wirtschaftsmanager, die inzwischen durchschnittlich das 48-fache des Durchschnittseinkommens ihrer Angestellten verdienen. Für die Errichtung von Sportstätten im Vorfeld von Großereignissen und deren Erhalt werden ebenfalls Unsummen ausgegeben, selbst wenn deren Nachnutzung sehr fragwürdig ist – im Klagenfurter Fußballstadion (ca. 32.000 Zuschau-

erplätze) spielt im Moment ein Regionalligaverein vor durchschnittlich 900 Zuschauern. Für diverse Gutachten und Expertisen im Vorfeld geplanter Projekte werden Beträge ausgegeben, die in der Bevölkerung Staunen und Kopfschütteln auslösen (die Spitze dieses Eisberges ist wohl das berühmte „Birnbacherhonorar“). Nun mögen mir alle Manager, Sportfans (ich bin selbst einer) und Sachverständige verzeihen, aber: Wenn in die genannten Bereiche derartige Summen (= Steuergeld) investiert werden kön-

nen, fehlt bei vielen das Verständnis, wenn Sparmaßnahmen im Bereich der Bildung angedacht werden. PolitikerInnen, die das dennoch tun, können es sich künftig jedenfalls sparen (!), in ihren Sonntagsreden von der Wichtigkeit der Bildung zu sprechen. Ihre Aussagen werden von LehrerInnen, die sich täglich den schulischen Herausforderungen stellen, bestenfalls als Verhöhnung empfunden!

„Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“

J. F. Kennedy

Organtage des SLÖ wurden statutengemäß durchgeführt

Der SLÖ Kärnten ist fit für die Aufgaben der Zukunft

Der SLÖ Landesgruppe Kärnten hat seine Hausaufgaben hervorragend erledigt und seine Bezirkshauptversammlungen und die Landeshauptversammlung konstruktiv und harmonisch abgehalten. Dabei wurde ein Generationswechsel durchgeführt und die personelle Weichenstellung für die Personalvertretungs- und Gewerkschaftswahlen am 26. und 27. November 2014 vorgenommen.

	SLÖ Vorsitz	SpitzenkandidatIn PV	SpitzenkandidatIn Gew
Landesleitung	Präs. Rudolf Altersberger MMag. Christine Mair Stefan Sandrieser	Stefan Sandrieser Evelin Nuart Manfred Stranacher	Manfred Stranacher Evelin Nuart Stefan Sandrieser
Feldkirchen	Helmut Stadtschreiber	Sabine Hochkircher	Helmut Stadtschreiber
Hermagor	Walter Köstl	Norbert Leitner	Josef Bidner
Klagenfurt Land	Michael Hansche	Michael Hansche	Eva Eipeltauer
Klagenfurt Stadt	Stefan Sandrieser	Robert Münzer	Ines Domenig
Spittal/Drau	Mag. Karoline Krainz	Sylvia Petschar	Sylvia Petschar
St. Veit/Glan	MMag. Christine Mair	Herbert Brandstätter	Evelin Nuart
Villach Land	Thomas Millonig	MMag. Walter Millechner	Gerhard Oberrauner
Villach Stadt	Manfred Heissenberger	Karl Jereb	Ernst Johaim
Völkermarkt	Gabriel Teddy Kusej	Gabriel Teddy Kusej	Daniela Karnicar
Wolfsberg	Bernadette Stauber	Michael Drießen	Alexander Radl
Berufsschule	Johann Schnögl	Johann Schnögl	Johann Schnögl
Päd. Hochschule	Prof. Peter Bleiweis	Prof. Peter Bleiweis	Dr. Erik Frank





Bundeshauptversammlung in Wien am 22. März 2014

Patrick Wolf neuer Vorsitzender des SLÖ

Ursprünglich sollte Reinhard Dumser, nach 20 Jahren an der Spitze des sozialdemokratischen LehrerInnenvereins, den Vorsitz an Patrick Wolf übergeben. Der Vorsitz- und Generationenwechsel wäre im Rahmen einer Bundeshauptversammlung im April 2014 zur Abstimmung gebracht worden. Mit dem Tod von Reinhard Dumser im Sommer 2013 war es jedoch notwendig geworden, die Nachfolgeentscheidung vorzuziehen.

So fand am Samstag, dem 22. März in Wien die Bundeshauptversammlung des SLÖ statt. Die Zahl der anwesenden Delegierten war so hoch wie schon viele Jahre nicht, weshalb auch der Konferenzraum bis auf den letzten Platz belegt war. Neben sehr interessanten und Einsicht gebenden Referaten von Frau Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek, Mag. Dr. Susanne Brandsteidl (Amtsführende Präsidentin des Stadtschulrates für Wien) und Richard Holzer, Vorsitzender der FSG/GÖD, wurden wieder zahlreiche Anträge beschlossen.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war selbstverständlich die Wahl des neuen Bundesvorsitzenden – dieser stellte sich Patrick Wolf – und der Bundesleitung. Zur Freude des designier-

ten Vorsitzenden wurde er einstimmig (109 abgegebene Stimmen) gewählt. Auch die anderen Kandidaten und Kandidatinnen für die Bundesleitung wurden im Wesentlichen einstimmig bestätigt.

In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurden Jürgen Pany (Vorsitzender Niederösterreich), Franz Sachernegg (Vorsitzender Steiermark) und Franz Turek (Vorsitzender Oberösterreich) als Bundesvorsitzenderstellvertreter bestimmt. Barbara Würzelberger wird die Funktion der Bundessekretärin wahrnehmen und Ulrike Doppler-Ebner die der Organisationssekretärin.

Die Versammlung stand unter dem Motto „SLÖ – der richtige Weg“. Genau diese Stimmung war auch wahrzunehmen, denn es herrschte sehr große Einigkeit darüber, dass Diskussion nach innen notwendig ist, aber Einheit nach außen demonstriert werden muss. Und selbstverständlich auch darüber, dass unsere Ziele nur über unseren gemeinsamen – den richtigen – Weg erreicht werden können.

Patrick Wolf, geboren am 27. Mai 1971 in Wien, war Hauptschullehrer in Wien und von 2001 bis 2010 pädagogischer Referent im Stadtschulrat

für Wien. Seit 2010 ist er Büroleiter im Büro der Amtsführenden Präsidentin des Stadtschulrates für Wien.

Politisch ist er seit 2000 Vorstandsmitglied im Zentralverein der Wiener LehrerInnen, vorerst als Schriftführer, dann von 2007 bis 2010 als Vorsitzender-Stellvertreter. Von 2005 bis 2010 war er Bundessekretär im SLÖ.

Im Rahmen der Bundeshauptversammlung wurde verdienten Kärntner SLÖ-Mitgliedern einstimmig die Ehrenermitgliedschaft verliehen: Hermann Pansi, Ilse Domenig, Mag. Wolfgang Eberhard, BSI Thomas Haudej und Inge Stattmann.





NAbg. Mag.ª Elisabeth Grossmann

Neue Bildungssprecherin der SPÖ

Die beste Bildung für unsere Kinder, gerechte Verteilung von Arbeit, Einkommen und Vermögen, Fairness zwischen Frauen und Männern, damit alle Menschen an den Chancen des Lebens teilhaben können (politisches Credo).

Kurzbiografie:

- Seit 2013 Mitglied des Nationalrates
- 2010–2013 Mitglied des Ausschusses für Regionen, EDUC, Bildungsausschuss, Brüssel
- seit 2010 Aufsichtsratsvorsitzende der ZAM Steiermark GmbH (Zentren für Ausbildungs-Management)
- 2009–2013 Landesrätin für Bildung; Frauen, Jugend, Familie und Generationen in der Steiermark,
- seit 2009 Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Steiermark
- seit 2007 Mitglied des Bundesparteipräsidiums der SPÖ
- seit 2007 Mitglied des Bundesparteivorstandes der SPÖ
- Klubvorsitzender-Stellvertreterin der Sozialdemokratischen Parlamentsfraktion
- seit 2007 Landespartei-vorsitzende-Stellvertreterin der SPÖ Steiermark
- seit 2004 Mitglied des Landesparteipräsidiums der SPÖ Steiermark
- Kinder- und Jugendsprecherin im Sozialdemokratischen Parlamentsklub
- 2002–2009 Mitglied des Nationalrats
- 1997 Sponson zur Magistra der Rechtswissenschaften
- AHS BG Dreihackengasse, Graz (1987 Matura)
- VS Neuhart, Graz
- 25. November 1968 geboren in Graz als Tochter einer Pflegehelferin und eines Krankenpflegers

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Wer hat Zeit und Lust, um Fronleichnam (19. bis 21. Juni 2014) an einer Motorradtour teilzunehmen?

Motto: „Landschaft, Kultur und Meer“

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme mit:

Hermann Göschler
Tel. 0664/5426240
h.goe@inode.at

Johannes Piovesan
Tel. 0650/9585133
hans0815@gmx.at



Kochen mit Herta!

Mit unserer Musterköchin erlebt man immer wieder Überraschungen. Diesmal schlug sie uns nur Süppchen und Küchlein vor. Das versprach nicht ab-

solut was Großartiges zu werden. Allein schon bei der Arbeitsanleitung für die 19 willigen KochlöffelschwingerInnen überschlug sich der Arbeitseifer. Wir

sollten uns nach der Produktion vom Wiener Suppentopf bis zur spanischen Kichererbsensuppe durch halb Europa schlürfen. Andere Köchinnen sollten sich um Apfeltopfen, Cremetopfen und Hirseauflauf bemühen.

Nach fleißiger Arbeit und gelegentlichem Probekosten wurden die Ergebnisse zur Schau gestellt.

Töpfe und Auflaufpfannen quollen fast über, Düfte füllten die Küche, und wir alle waren zum Verschmachten hungrig geworden.

Was nun folgte, kann ich nicht genau beschreiben, denn ich war so wie die übrigen TischgenossInnen nur am Genießen interessiert. Ich schätze, wir wurden da Weltmeister.



Glückwünsche zum Geburtstag

Mai bis August 2014

95 Jahre:

VD Ludmilla **Liebetegger**

90 Jahre:

Angela **Wiester**

SR Erna **Dorner**

VD OSR Peter **Grässl**

85 Jahre:

HR Prof. Mag. Herbert
Janach

HD Werner **Gabriel**

HD Wilfried **Winkler**

HD OSR Eveline **Gruber**

HD Lieselotte **Günter**

Prof. Dr. Gerald **Neu-**
mann

BD SR Adolf **Zaufel**

80 Jahre:

OSR SD Johann **Hanak**

VD OSR Walter **Münzer**

Paula **Lotteritsch**

75 Jahre:

SR Günther **Domes**

VD Hannelore

Unterdorfer

VD OSR Ulrich **Kassl**

Herta **Papini**

LSI SD HR Kriemhilde

Kenzian

HD OSR Helfried **Presser**

BD SR Ing. Helmut

Dorner

VD OSR Horst **Priessner**

HD OSR Erwin **Kopanz**

70 Jahre:

Kurt **Herzig**

Gudrun **Habenicht**

Barbara **Grass**

SR Ulrike **Schwarz**

VD OSR August **Zeipper**

Andreas **Staber**

VD OSR Erich **Užnik**

Gottfried **Hudl**

Roswitha **Aistleitner**

65 Jahre:

Gudrun **Migglausch**

Margit **Spinotti**

Mag. SR Gertraud

Pokorny

VD Irmgard **Kreutler**

Gertraud **Haderlapp**

HD OSR Dietmar **Moore**

VD OSR Ferdinand

Sabitzer

VD Mercedes **Rascher**

Sonja **Wallisch**

Maria **Ambrosch**

Mag. Beate **Grote**

Klara **Hornböck**

SR Arnulf **Pacher**

Helga **Irnberger**

Mathilde **König**

VD Erika **Thurner**

Elfriede **Hartlieb**

Gertrude **Melischnig**

Monika **Thon**

VD OSR MMag. Hubert

Theumer

SR Renate **Pongratz**

Augustine **Delbello**

VD Renate **Tarmann**

Ria **Wegscheider**

Hannelore **Putzl**

HD OSR Herbert **Maier**

HD Christiana **Gasser**

Elisabeth **Tschebull**

60 Jahre:

HD Gottfried **Türk**

Brigitte **Willegger**

Johanna **Baumgartner**

Georg **Sima**

Ing. MMag. Martin

Buxbaum

VD Gertrud **Papousek**

Ing. Markus **Weinberger**

Mag. Prof. Franz **Possnig**

Franz **Kopeinig**

Ilse **Kügler**

DPTS Mag. Susanne

Rauch

Maria **Stuck**

Helene **Kral**

Vida **Pausch**

Ing. Gerhard **Kari**

Anna Elisabeth **Moser**

Helga **Stingler**

Beate **Leitner**

Johann **Schnögl**

Barbara **Wolf**

Annemarie

Safrin-Blaschke

Elfriede **Desen-**

bekowitsch

Ingrid **Schweiger**

Magda **Kanduth**

SR Mag. Dr. Mario

Nachtigall

Maria **Kristof**

Ing. Sigibert **Jörgl**

LEHRER **SLÖ**
Stimme Kärnten

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
SLÖ-Landesgruppe Kärnten.

Redaktion: Rudolf Altersberger, Manfred Stranacher,
Stefan Sandrieser und Norbert Krebs, Lidmanskýgasse 15,
9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Gestaltung: Satz & Design Schöffauer, Dr.-Richard-Canaval-
Gasse 110/211, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Druck: Satz & Druck Team DruckereigesmbH
Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Offenlegung nach § 25 MedienG, Medieninhaber:
SLÖ-Landesgruppe Kärnten, Rudolf Altersberger, Lidmanský-
gasse 15, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Erklärung über die grundlegende Richtung: sozialdemo-
kratische Bildungs- und Schulpolitik.

www.sloe-kaernten.at | sloe-ktn@spoe.at

Erscheinungsort u. Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien